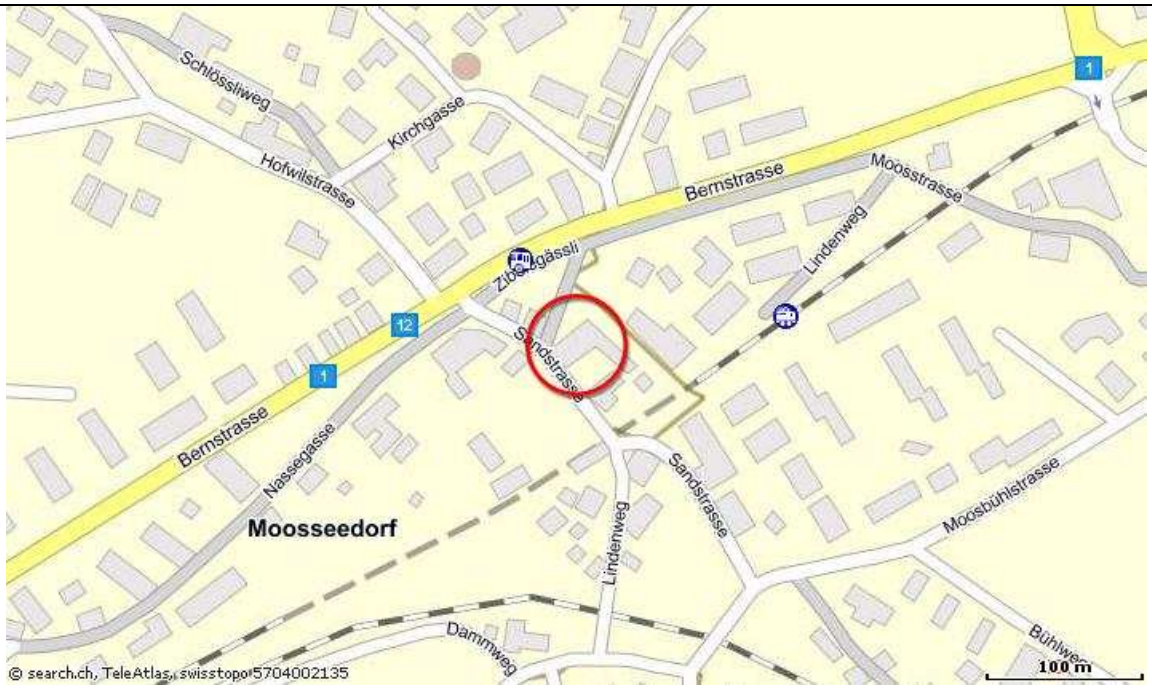
Bildungstag: „kreative Aktionsformen“ | 19. März 2011, Moosseedorf

Die Methodenkiste kreativer politischer Aktionsformen ist groß: Bunte Demonstrationen, Lachparaden, Reclaim The Streets-Parties, Straßentheater, Großpuppen, Street Art, Guerilla Gardening, Pink&Silver, Radical Cheerleading, Rebel Clowns, Action-Samba, Flash Mobs, Critical Mass, Radioballett, Ziviler Ungehorsam, verschiedenste Performances, unterschiedlichste Installationen.

Inhalt	**Aktionsformen und Protestkultur:** kurze Einführung Workshops: **1) Aktionsnetz gegen Zwangsräumungen – Sylvie Lang, Amnesty International** Im Aktionsnetz organisieren sich Mitglieder und Sympathisanten. Droht eine Zwangsräumung, löst eine lokale Partnerorganisation einen Alarm bei Amnesty aus. Daraufhin mobilisiert sich innerhalb von 48 bis 72 Stunden weltweit das Aktionsnetz. In E-Mails, Protestaktionen, Unterschriftensammlungen und Informationen an Medien oder Botschaften wird gegen die Räumung gekämpft. **2) Unions in Action | Frank Lütticke, IG Metall Jugend Deutschland** Gewerkschaften können viel mehr als Plastiktüte und Trillerpfeife. In diesem Workshop werden die Teilnehmenden von ihren Erfahrungen aus Streiks und von Aktionen berichten, die sie gesammelt haben. Zusammen mit dem Referenten wird nach neuen und kreativen Aktionsformen gesucht, um einem Protest den richtigen Rahmen zu geben. Zahlreiche Beispiele von Arbeitskämpfen aus der ganzen Welt werden vorgestellt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Beteiligung von BasisaktivistInnen bei den Aktionen gelegt. **3) Aktionen im Öffentlichen Raum | Lea Bill, Junge Alternative JA! Bern** Die politische Beteiligung junger Menschen setzt häufig voraus, dass mit wenig Geld viel Wirkung erzielt werden kann. Hierbei spielen kreative Aktionsformen eine wichtige Rolle. Von der Themensetzung bis zur Aktionsplanung: in diesem Workshop werden die Prozesse hin zu direkter Aktion im Öffentlichen Raum diskutiert und Ideen zur Gestaltung solcher Aktionen ausgetauscht. **4) Online Campaiging | ReferentIn: Zusage noch offen** Der Einsatz „neuer Medien“ zur Umsetzung kreativer Kampagnen ist in aller Munde. Die Bedeutung von interaktiven Elementen in der Kampagnengestaltung ist zunehmend. Gutes online Campaigning zu organisieren setzt aber auch Kenntnisse und Fähigkeiten voraus. An einer „Vorbildkampagne“ soll aufgezeigt werden, wie sich die neuen Medien zu einer erfolgreichen online Kampagne einsetzen lassen **5) Journalismus als Aktionsform | ReferentIn: Zusage noch offen** Medienwirksames gestalten von Aktionen? Öffentlichkeitswirkung durch mediale Aufmerksamkeit? Alle Kampagnen sind auf die mediale Ausstrahlung angewiesen. Einzelpersonen und Gruppen haben diverse Möglichkeiten, die Medien als Kampagneninstrument zu nutzen, sofern es ihnen gelingt, sich Zugang zu verschaffen. In diesem Workshop wird das Arbeiten mit Medien erprobt, die Vielfalt medialer Arbeit diskutiert und Strategien des Zugangs zu Medien analysiert. *Die Teilnehmenden wählen vor Ort 2 der 5 Workshops aus.*
Kursziel	Die Teilnehmenden kennen neue, alte und kreative Aktionsformen und können diese in ihren Kampagnen geeignet einsetzen.
Zielpublikum	Jugendliche der Gewerkschaftsjugend, politisch-organisierte und politisch-interessierte Jugendliche
ReferentInnen	Vergleiche Workshopbeschreibungen.

Datum	**19. März 2010, 09.30-16.30 Uhr,** anschliessend Apéro
Ort	Nationales Zentrum für Kinder- und Jugendförderung **passepartout-ch,** **Sandstrasse 5, 3302 Moosseedorf**
Kurskosten	SGB Gewerkschafts-Mitglieder: kostenlos / nicht-Mitglieder: Fr. 50.-

Anmeldung	Bis **28. Februar 2011** an: elena.obreschkow@unia.ch

Lageplan	
Anfahrt	Ab Bern Bahnhof mit RBS S8 Richtung Jegensdorf, fährt alle 15 Minuten (09.07 / 09.22)